

## **Antrag**

**der Fraktionen der SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

### **Entschließung**

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung  
– Drucksache 16/519 –

**Landeshaushaltsgesetz 2012/2013 (LHG 2012/2013)**

### **IT-Innovation durch Open Source voranbringen**

Der Landtag begrüßt:

Für den Einsatz von Open-Source-Software (OSS) in der öffentlichen Verwaltung verfolgt die rheinland-pfälzische Landesregierung eine an Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit ausgerichtete Strategie. Beispielsweise wurde beim Landesbetrieb Daten und Information (LDI) der Anteil von Servern mit Betriebssystemen auf Basis von Open Source in den vergangenen Jahren kontinuierlich ausgebaut. Dies umfasst auch die voranschreitende Umstellung der landeseigenen Internetseiten auf ein frei entwickeltes Content-Management-System. Darüber hinaus wurden sämtliche Arbeitsplätze der Vermessungs- und Katasterverwaltung auf Linux umgestellt.

Der Landtag stellt fest:

Mit dem Einsatz von OSS werden insbesondere die Ziele verfolgt, die Interoperabilität von Softwaresystemen sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern sowie die Abhängigkeit von einzelnen Herstellern zu vermeiden. Diesen Zielen dienen offene Standards, die regelmäßig in OSS, jedoch mittlerweile aufgrund der Innovationskraft von OSS-Projekten zunehmend auch in proprietärer Software umgesetzt werden. Ein Schwerpunkt der IT-Strategie des Landes muss es daher sein, in geeigneten Bereichen und unter Beachtung des Gesichtspunkts der Wirtschaftlichkeit den Einsatz von OSS weiter voranzutreiben.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf:

Ziel soll es sein, in geeigneten Bereichen offene und freie Software zum Einsatz zu bringen, sofern Wirtschaftlichkeit und Sicherheit dem nicht entgegenstehen. Die Erfahrungen aus Pilotprojekten wie der Linux-Umstellung bei der Vermessungs- und Katasterverwaltung sollen genutzt werden, um die Rentabilität eventueller weiterer Schritte einzuschätzen. Bei künftigen Entscheidungen über Datenformate, Schnittstellen und den Einkauf von Software soll vorausschauend darauf geachtet werden, nach Möglichkeit keine technischen oder vertraglichen Hürden für einen vermehrten Einsatz von OSS in der Zukunft aufzubauen.

Da der Umrüstung kompletter Arbeitsplätze in vielen Fällen Grenzen gesetzt sind, sollen der LDI und die dezentralen IT-Stellen auch den Einsatz einzelner Open-Source-Anwendungen auf Windows-Rechnern aktiv unterstützen. Dies bietet sich zum Beispiel bei einfacher Bildbearbeitung oder bei bestimmten Internet-Anwendungen an.

b. w.

Wird ein solcher Bedarf neu gemeldet, soll neben einer kommerziellen Lösung auch das aktuell beste Open-Source-Produkt angeboten werden. Dazu gehört auch, die Vor- und Nachteile beider angebotenen Lösungen anschaulich gegenüberzustellen.

Für die Fraktion  
der SPD:  
Barbara Schleicher-Rothmund

Für die Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:  
Nils Wiechmann